

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Kantonaler Sozialdienst

Fachstelle Alter und Familie

18. April 2023

Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung Wittnau

Kurzbeschreibung¹

Die ländliche Gemeinde Wittnau mit ihren rund 1'400 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt im Fricktal. Für die Kindergarten- und Schulkinder hat Wittnau das Angebot des Mittagstisches (11.45–13.30 Uhr) sowie der Nachmittagsbetreuung (13.30–17.30 Uhr) geschaffen. Beides findet jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag statt, falls mindestens drei Kinder angemeldet sind. Die Angebote werden von einem Betreuungsteam geleitet und je nach Bedarf separat durchgeführt.

Ausgangslage und Ziele der Gemeinde

Das Kinderbetreuungsgesetz des Kantons Aargau, in Kraft seit Januar 2016, verpflichtet die Gemeinden, ein bedarfsgerechtes Angebot der familienergänzenden Betreuung von Kindern sicherzustellen. Dazu zählen auch Tagesstrukturen. Der Gemeinderat von Wittnau entschied, ab dem Schuljahr 2016/17 einen Mittagstisch anzubieten, gestützt auf den Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung. Um die Vereinbarkeit von Beruf oder Ausbildung und Familie zu fördern, ergänzte der Gemeinderat zwei Jahre später das Betreuungsreglement Mittagstisch mit der Nachmittagsbetreuung. Das Budget musste erhöht werden, da die Kosten für beide Angebote durch die Elternbeiträge nicht gedeckt sind.

Die Kindergarten- und Schulkinder von Wittnau sollen an drei Wochentagen die Möglichkeit haben, gemeinsam die Mittagspause und/oder den Nachmittag zu verbringen – in einem entspannten Umfeld aktiver und sozialer Begegnungen. Betreut werden die Kinder durch ein qualifiziertes Team, welches auch die Menüs plant, die Lebensmittel einkauft und das Mittagessen zubereitet. Der

zuständige Gemeinderat und das Betreuungsteam legen grossen Wert auf frisch zubereitete und gesunde Mahlzeiten mit regionalen Produkten.

Nach dem Essen können die Kinder miteinander drinnen oder draussen spielen, entspannen, sich in Bücher vertiefen oder Hausaufgaben erledigen.

Konkrete Umsetzung

- Die idealen Räumlichkeiten für den Mittagstisch waren schnell gefunden: Die Kochschule, die sich im Gemeindehaus befindet, wird für den regulären Schulunterricht nur noch selten gebraucht. Die Infrastruktur eignet sich gut für die Zubereitung der Mahlzeiten, das gemeinsame Essen und den nachfolgenden Aufenthalt der Kinder – sowohl drinnen wie draussen. Bei der Kochschule befinden sich der Schulhausplatz und der Spielplatz des Kindergartens.
- Die Eltern erhalten mit dem jährlichen Schulversand die Informationen und Anmeldeformulare für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung. Für beide Angebote müssen die Kinder für das ganze Semester angemeldet werden. So lässt sich der Einsatz der Betreuungspersonen im Voraus gut planen.
- Die Eltern beteiligen sich am Mittagstisch mit Beiträgen, die sich am steuerbaren Einkommen orientieren: Pro Kind und Mittag sind es zwischen 10 bis 16 Franken. Für die Nachmittagsbetreuung beträgt der effektive Ansatz 10 Franken pro Stunde. Je nach Einkommenshöhe können die Eltern eine Reduktion beantragen, gemäss Reglement über die Gemeindebeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung.

¹ Interviewerin und Autorin des Praxisbeispiels: Pascale Gmür

- Es wurde festgelegt, dass für die Durchführung je Angebot eine Mindestzahl von drei Kindern erforderlich ist.
- Die Stellen für die zwei Betreuungspersonen wurden ausgeschrieben. Die zwei gewählten Frauen sind gleichzeitig anwesend, um genügend Kapazitäten und Zeit für die Kinder zu haben. Zudem ist der Austausch im Team wichtig.
- Das Essen wurde in den ersten Jahren des Mittagstisches vom Dorfrestraurant geliefert. Seit 2022 kocht das Betreuungsteam die Mahlzeiten selbst und verwendet saisonale, möglichst lokale Produkte. Nun duftet es nach frischem Essen, wenn die Kinder eintreffen. Die Kinder sollen das gemeinsame Essen als etwas Schönes erleben.

Rolle der Gemeinde

- Der Mittagstisch mit Nachmittagsbetreuung wird von der Gemeinde getragen. Für die Rahmenbedingungen besteht ein Reglement, welches auf der Gemeinde-Website publiziert ist.
- Der Gemeinderat rekrutiert die Betreuungspersonen. Sie sind von der Gemeinde angestellt.
- Der Gemeinderat ist für die Qualität des Mittagstisches und der Nachmittagsbetreuung zuständig. Die Mitarbeiterinnen, welche des Betreuungsteam bilden, besuchen den auf dem STEP²-Konzept basierenden pädagogischen Weiterbildungskurs, dessen Gebühren die Gemeinde übernimmt. Hier erlernen die Betreuerinnen nützliche Methoden für den Umgang mit den Kindern. Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung gelten als STEP-zertifizierte Einrichtung.
- Es wird eine enge Zusammenarbeit mit der Schule gepflegt. Für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung gelten grundsätzlich dieselben Regeln wie in der Schule.

- Die Eltern werden von der Gemeindeverwaltung über die Angebote der Tagesstrukturen schriftlich informiert. Die Betreuerinnen führen für die Kinder eine Präsenzliste, aufgrund welcher die Gemeindeverwaltung den Eltern die Rechnungen ausstellt.
- Die Eltern kennen das Betriebsreglement und verpflichten sich zur Zusammenarbeit mit den Betreuungspersonen. Kann bei Unstimmigkeit keine bilaterale Lösung gefunden werden, wird der Gemeinderat beigezogen.

Vorteile für Gemeinde und Familien

- Mit überschaubarem Aufwand wird eine grosse Wirkung erzielt. Die Gemeinde setzt ein Zeichen zur Wertschätzung von Familien und bietet den Kindern die Chance, sich ausserhalb des Klassenverbandes zu treffen und eine wichtige Tageszeit miteinander zu verbringen. Die Kinder fühlen sich nach dem frisch, saisonal und gesund gekochten Mittagstisch gestärkt für den Nachmittag.
- Das Betreuungsteam ist im Stundenlohn angestellt und kann gemäss gegenseitiger Absprache flexibel eingesetzt werden. Denn es kann sein, dass je nach Anzahl angemeldeter Kinder das eine oder andere Angebot nicht oder an weniger Wochentagen als vorgesehen durchgeführt wird.

Herausforderungen für die Gemeinde

- Der Aufwand für das Mittagessen (Lebensmittel, Arbeitszeit) wird mit den Elternbeiträgen nicht gedeckt. Im Jahr 2022 hat die Gemeinde Fr. 20'000.– für das Angebot des Mittagstisches aufgewendet. Es nehmen sechs bis zwölf Kinder am Essen teil. Die Kochinfrastruktur wäre für eine Gruppe von maximal 20 Kindern geeignet. Die Nachmittagsbetreuung wird wenig bis gar nicht in Anspruch genommen. In Wittnau wohnen rund 110 Kinder- und Schulkinder. Selbst Eltern, die für ihre Kinder auf eine Mittags- oder Nachmittagsbetreuung angewiesen sind, wählen private Alternativen, um Kosten sparen zu können.

² STEP bedeutet Systemisches Training für Eltern und Pädagoginnen/Pädagogen.

- Der kleinen Gemeinde ist es nicht möglich, das Budget weiter zu strapazieren und die Tagesstrukturen kostenlos anzubieten. Obwohl es der Gemeinderat begrüssen würde, mehr Familien, auch einkommensschwache, mit den Angeboten erreichen zu können – um den Kindern diese sozialen Räume zu geben und die Eltern zu entlasten.

Weitere Informationen

Gemeinde Wittnau

www.wittnau.ch > Soziales > Mittagstisch mit Nachmittagsbetreuung